

Dresden ꝛc. sal — der herczog sine botschaft bie sie stellen und von yn vernemen, was sie in den sachen gethan ader gelobt haben ader — die herczoginne von sinen wegen iren rad. Item umbe bruche, die beide obgenante partien meynen gein ennander zcu haben von des brives wegen, sollen sie des tage beramen noch vergehunge des tages 5 nehist zcu Nurenberg<sup>a)</sup> und sulcher bruche zcu ußtrage komen.

## 499.

Außig, [1426] Apr. 21.

*Getr.: UB Leipzig I 97. — Danach UB Außig 98.*

*Ann.: Die Vorlage war im Stadtarch. zu Leipzig weder bei der Neuordnung (1881) noch 1938 aufzufinden.*

10 Caspar Rechenberg, *Hauptmann zu Außig, schreibt dem Rate zu Leipzig, daß er daz gerete, daz ir hynne zcu Ausig habet und dessen Heimführung der Rat angeordnet habe, nicht ohne briefliche Weisung des Kurfürsten wegführen lassen dürfe. Des Rats Verdacht gegen Nicklaus Theschener, der von uvern wegen by mir hynne lyt, sei unbegründet, da der Hauptmann ihn um des Kurfürsten willen „innebehalten“ habe, weil er*  
15 *ihm in allen Sachen willig gewesen sei. Gegeben — dominica ante Georgii czu Ausig. Auch habe er Nicklaus geheißten, die besten Armbrüste in Außig zu behalten.*

## 500.

Altenburg, [1426] Apr. 21.

*Hschr.: Or. Pap. Stadtarch. Erfurt MA A IX Bd. 6 (1) Nr. 20. Zum Verschl. aufgedr. S. abgefallen.*

20 *Ann.: Auf der Rückseite von neuerer Hand Dom. Jubilato ao. 1421 vel circiter. Das richtige Datum ergibt sich aus Nr. 544. Vgl. Nr. 497.*

*Kurfürst Friedrich schreibt an den Rat zu Erfurt, daß er vernommen habe, das die Talmenner am nehisten fritage<sup>a)</sup> uff uch gesucht haben und das ir mit yn siet iagende worden und in sulcher iaget sie durch unsere gebiete fluchtig wurden sind, —*  
25 *doran sie uns gar undencklich gethan haben —, und das ir in sulcher iaget einen genant Herman von Botelstete begriffen und gefangen habt. Er bittet ihn, diesen am Leben zu lassen. Gebin zcu Aldenburg am sontage iubilate.*

## 501.

Gotha, 1426 Apr. 21.

30 *Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 38 Bl. 53<sup>b</sup>.*

*Ann.: Vgl. C.d.S. IB 2,364 Nr. 538 u. IB 3,196 Nr. 212.*

*Landgraf Friedrich nimmt ern Curden Leygen Pfarrer zu Wahlwinkel (Walwinckel) und seine Nachfolger in die der Pfaffheit in den Gerichten zu Tenneberg und Scharfenberg gegen die Verpflichtung von zwei jährlichen Begängnissen für die Herr-*  
35 *schaft erteilten Begnadigungen und Freiheiten auf. Datum Gotha dominica jubilato anno ꝛc. XXVI<sup>o</sup>.*

498. a) Vgl. Nr. 504 Anm.

500. a) Apr. 19.